

350 Skizzen für Pausenplatz

Künstler Dominik Rüegg entwarf einen Pausenplatz für die Primarschule Niederuzwil. Die Kinder malen ihn selbst.

Anaïs Expilly

Ein durchzogener Donnerstagnachmittag an der Primarschule in Niederuzwil. Bereits von weitem stechen einem grosse, leuchtende Flächen auf dem Pausenplatz ins Auge, die von Schulkindern ausgemalt werden. Dieser Tage wird der gesamte Betonboden neben dem Schulgebäude umgestaltet – voraussichtlich bis zum 15. Mai. Das kann sich allerdings noch ändern, da der Prozess sehr wetterabhängig ist.

«Die Entscheidung, ob wir am nächsten Tag malen, fällt jeweils am Nachmittag zuvor mit einem Blick auf den Wetterbericht», sagt Projektleiterin Jelena Moser von «Kulturagent.innen Schweiz». «Die Planung erfolgt sehr spontan.» Der Boden muss nämlich einerseits trocken und andererseits mindestens 10 Grad warm sein, damit die Farbe gut trocknen kann. An diesem Donnerstag ist das zum ersten Mal in dieser Woche der Fall. Es kann also losgehen: Ab an die Farben!

Die Schülerschaft durfte fortlaufend mitsprechen

Doch wieso den ganzen Pausenplatz umgestalten? «Die Spiele wie Himmel und Hölle, die zuvor am Boden waren, verblassten», erzählt Jelena Moser. Einigen Lehrpersonen der Primarschule Niederuzwil war es wichtig, den Spielort für die Kinder zu erneuern. So wurde Niederuzwil eine der drei Schulen im Kanton St. Gallen, die sich beim Projekt von «Kulturagent.innen Schweiz» beworben haben und nun involviert sind. «Der Pausenplatz soll in einem partizipativen Prozess umgestaltet werden», sagt Moser.

Dafür wurde der Graffiti-Künstler Dominik Rüegg aus St. Gallen eingeladen. In einem ersten Schritt sammelte Rüegg die Ideen aller Primarschul- und Kindergartenklassen und übertrug Gemeinsamkeiten in insgesamt vier Entwürfe. «Wir haben wiederkehrende Formen und Farben zusammengenommen und in die Pläne einfließen lassen», erklärt Jelena Moser. Aus diesen sonderte die Schülerschaft wiederum zwei aus und



Die Konturen der Formen wurden vergangenen Samstag vorgezeichnet, nun füllen sie die Schulkinder aus.

Bilder: Anaïs Expilly



Jelena Moser arbeitet als Projektleiterin bei «Kulturagent.innen Schweiz».



Der St. Galler Dominik Rüegg arbeitet als selbstständiger Illustrator und Animator.



Endentwurf: Es werden bewusst keine Zahlen verwendet, damit die Felder für möglichst verschiedene Spiele Verwendung finden können.

stimmte schliesslich über den finalen Entwurf ab.

Skizzen der Schulkinder unter einen Hut bringen

Während der Unterrichtszeit kommt jeweils eine Primarklasse für eine Stunde malen. Dominik Rüegg instruiert die Kinder vorab, danach dürfen sie selbstständig den Pausenplatz bemalen. «Die Umrisse haben wir am Samstag vorskizziert», erzählt die Projektleiterin, «nun können die Kinder die Felder mit Rollen ausmalen.» Es sind auch Eltern vor Ort, die den Prozess unterstützen. «So entsteht ein Gemeinschaftsprojekt von den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Kindern, den Eltern, dem Künstler und der Projektleitung», fügt Moser an.

Der Künstler Dominik Rüegg, der den neuen Pausenplatz entworfen hat und die Kinder beim Malen laufend instruiert, sagt: «Es ist toll, mit jungen Menschen zu arbeiten und ihnen so einen direkten Bezug zum Projekt zu geben.» Seine Aufgabe war es in einem ersten Schritt, die rund 350 Skizzen al-

ler Schulkinder in einen Entwurf zu bringen.

«Der Pausenplatz soll ein Bild werden, so malen wir zum Beispiel bewusst keine Zahlen», sagt Rüegg. Die farbigen Formen am Boden sollen verschiedene Spiele ermöglichen und so flexibel verwendet werden können. «Ich bin darauf gespannt, welche Spiele die Kinder mit den Feldern spielen werden.» Dominik Rüegg hat ursprünglich Zeichentrickfilm studiert und gestaltet vor allem Wandillustrationen. Gemeinsam mit Kindern auf einem Pausenplatz Illustrationen dieser Grösse einzufärben, ist für ihn etwas Neues.

Das Projekt der «Kulturagent.innen Schweiz» wird zur Hälfte von der Schule und zur Hälfte vom Amt für Kultur des Kantons St. Gallen finanziert. «Die Farbe hält für einige Jahre, aber wir werden beobachten, wie sie sich verhält», sagt Jelena Moser. Mit einem Blick auf Flächen fügt sie an: «Vielleicht müssen wir noch ein zweites Mal drüber, damit die Farben genug decken.» Es bleibt also ein fortlaufender Prozess.

Wie soll die Kirche saniert werden?

Die katholische Kirche Züberwangen ist ein geschütztes Kulturgut. Es gibt zwei Möglichkeiten für die Sanierung.

Zita Meienhofer

Zwei Varianten haben die Züberwanger Katholikinnen und Katholiken zur Auswahl, wenn sie am 26. Mai an einer ausserordentlichen Kirchbürgerversammlung über die Sanierung ihrer Kirche befinden müssen.

Es wird eine Innenraumsanierung samt Umgestaltung und dem Ersatz der Technik vorgeschlagen oder eine sanfte Innenraumsanierung und dem Ersatz der Technik. Das heisst: Entwe-

der erhalten die Züberwanger einen sanierten und der Zeit angepassten kirchlichen Raum oder einfach eine im Innern sanierte Kirche. Eine Sanierung ist unausweichlich. «Die Spuren der Zeit sind im Gebäude deutlich sichtbar», schreibt der Verwaltungsrat der Kirchgemeinde Zuzwil-Züberwangen. Überdies stammt die Technik aus der Zeit der Renovation von 1964/65.

Da die Kirche als geschütztes Kulturgut gilt, darf sie nicht beliebig verändert oder sogar ab-

gerissen werden. Der Kirchenverwaltungsrat ist demnach in der Pflicht, das Gebäude so zu sanieren, dass die Bausubstanz bewahrt werden kann, die Kirche aber trotzdem den heutigen und künftigen Anforderungen entspricht.

Der Verwaltungsrat spricht sich für Variante eins aus

Der Kirchenverwaltungsrat hat sich vergangenes Jahr mit dem Architekturbüro Ladner + Partner AG aus Rheineck über die

Möglichkeiten Gedanken gemacht. Gemäss Herbert Wehrli, Liegenschaftsverantwortlicher, sind in die Variante eins zukunftsweisende Ideen zur künftigen Nutzung eines Gottesraums eingeflossen. Der Verwaltungsrat hat sich klar positioniert und empfiehlt deshalb der Bürgerschaft die Variante eins anzunehmen.

Bei dieser Variante soll der Kirchenraum freundlicher und einladender gestaltet werden, damit er vielseitig nutzbar ist,

sowohl für kirchliche Feiern als auch für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte. Die Kosten belaufen sich für die Variante eins auf 1'881'000 Franken. Bei der Variante zwei wird mit 1'191'000 Franken gerechnet.

Die Vorversammlung findet am Mittwoch, 14. Mai, um 20 Uhr, in der Kirche Züberwangen statt. Die ausserordentliche Bürgerversammlung ist auf Montag, 26. Mai, 20 Uhr, ebenfalls in der Kirche Züberwangen, festgesetzt.

60 Jahre Integration

Ausstellung Das Ortsmuseum Flawil präsentiert vom 11. Mai bis 5. Oktober eine Ausstellung zur Geschichte der Tibeter in der Schweiz. Die Ausstellung ist Teil des Jubiläumsjahres der Tibetergemeinschaft Flawil/Uzwil. Flawil war ein wichtiger Zufluchtsort für tibetische Flüchtlinge. (pd)

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Wiler Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (z), Michael Nittaus (mn), Pablo Rohner (rop), Alain Rutishauser (alr), Lara Wüest (law).
Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Wirtschaft Ostschweiz: Thomas Griesser Kym (T.G., Leiter), Kasper Enz (ken).

Ostschweizer Kultur: Christina Genova (gen, Leiterin), Bettina Kugler (bk), Martin Preisser (map), Claudio Weder (wec).

Sport: Patricia Loher (pl, Leiterin), Daniel Good (DG, Stv.), Christian Brägger (cbr), Ralf Streule (rst).

Ostschweiz: Michael Genova (mge, Leiter), Seraina Schönenberger-Hess (sh, Stv.), Davide De Martis (ddm), Marcel Elsener (mel), Luca Hochreutener (loh), Jolanda Riedener (jor), Jochen Tempelmann (jot), Adrian Vögele (av), Regula Weik (rw, Reporterin).

Forum: Thorsten Fischer (TF), E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.

Produktion: Yvonne Stadler (ys, Leiterin), Thorsten Fischer (TF, Stv.), Ruth Hochreutener (ruh), Rita Kohn (rk), Lisa Meier (lis), Maya Mussler (mus), Jacqueline Schilling (jas). Gestaltung: Yvonne Stadler (Leiterin), Bild: Claudia Berger; Fotografie: Andrea Stadler (Teamleiterin), Michel Canonica, Benjamin Manser, Ralph Ribi; Layout: Lorena La Spada, Martin Scheu, Andreas Werk.

Online: Daniel Walt (dwa, Leiter), Natascha Arsic (nat, Stv.), Saskia Ellinger (sae), David Grob (dar), Christa Kamm-Sager (chs), Miguel Lo Bartolo (mlb), Stephanie Martina (stm), Tim Naef (tn), Raphael Rohner (rar), Valentina Thurnherr (vat), Eva Wenaweser (ewv).

Video-Unit: Sarah Wagner (swa).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Christoph Bernet (cbe), Maja Briner (mjb), Stefan Bühler (sbü), Michael Graber (mg), Henry Habegger (hay), Karl Kälin (kä), Benjamin Rosch (bro), Othmar von Matt (ot), Reto Wattenhofer (rwa), Joëlle Weil (jwe, Podcast).

Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter), Natasha Hähni (nah), Bojan Stula (bos).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin), Stefan Ehrbar (ehs), Meret Häuselmann (mha), Christian Mensch (cm), Pascal Michel (mpa), Maurizio Minetti (mm), Alessandro Perucchi (pal), Niklaus Vontobel (nav), Benjamin Weimann (bwe), Daniel Zulauf (dz).

Reporter: Jürg Ackermann (ja), Francesco Benini (be, Leiter Meinung und Blattmacher), Andreas Maurer (mau), Kurt Pelda (K.P.), Pascal Ritter (rit), Deborah Stoffel (des).

Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin), Christian Berzins (bez), Hansruedi Kugler (hak), Stefan Künzli (sk), Daniele Muscionico (MD), Anna Raymann (ray), Julian Schütt (js), Tobias Sedlmaier (tsm).

Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin), Annika Bangarter (ab), Rahel Empl (rae), Bruno Knelwolf (kn.), Stephanie Schnydridg (sny).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter), Raphael Gutzwiller (rg), Simon Häring (sht), Rainer Sommerhalder (rs), Sebastian Wendel (wer), Elineur Wullimann (ewu).

KI-Transformation & Automatisierung: Stefan Trachsel (trs, Leitung), Tim Naef (tn), Alexandra Stark (as).

Datenjournalismus: Mark Walther (mwa, Teamleitung), Zoe Gwerder (zgz), Ruben Schönenberger (rus).

Video-Unit: Nicole Caola (nic), Roman Loeffel (rlo).

Produktentwicklung: Jolanda Riedener (jor).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Teamleiter), Jana Gattmann (jga), Martin Ludwig (mlu), Oliver Marx (mop), Leoni Tobia (let).

Social Media: Alexandra Pavlovic (lex, Leiterin), Nicole Manojlovic (nkm, Stv.), Larissa Gassmann (lga), Stefanie Geske (stg).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 7529 Ex. (WEMF 2024). Gesamtauflage St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 87 128 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 359 Ex. (WEMF 2024). Leser: 238 000 (MACH Basis: 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtauflage CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahrhänder, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media